

Aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Verwaltung und Soziales am 2.7.2015

Kriminalstatistik

- mündlicher Bericht

Die Vertreter der Polizei, Frank Reiser und Peter Trumpfheller, stellten dem Ausschuss in seiner Sitzung die Kriminalstatistik des Jahres 2014 vor.

Die Anzahl von 836 Straftaten stellt den niedrigsten Wert der letzten fünf Jahre dar. Die Aufklärungsquote lag bei 56,6 Prozent und liegt damit im Landkreisdurchschnitt. Glücklicherweise haben sich in den letzten fünf Jahren keine Straftaten gegen das Leben ereignet. Es gab im Jahr 2014 161 Rohheitsdelikte (wie Raub oder Körperverletzung), 184 einfache Diebstähle, 111 schwere Diebstähle, 139 Vermögens- und Fälschungsdelikte, 113 Sachbeschädigungen, 24 Rauschgiftdelikte und 4 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Die Aufklärungsquoten in den einzelnen Bereichen fallen recht unterschiedlich aus, so liegt sie beispielsweise im Bereich der Rohheitsdelikte bei 94,4 Prozent, während nur 10,8 Prozent der schweren Diebstähle aufgeklärt werden konnten. Die Zahl der Wohnungseinbrüche belief sich 2014 auf 13 Fälle, wobei es bei sieben Fällen beim Einbruchversuch blieb. Hier liegt die Aufklärungsquote bei 7,7 Prozent. Die Zahl der Tatverdächtigen ist im Vergleich zum Vorjahr von 413 auf 367 leicht gesunken, ebenso wie die Zahl der alkoholisierten Tatverdächtigen (von 40 auf 33).

Die Mitglieder des Ausschusses für Verwaltung und Soziales und Bürgermeister Dr. Wolf dankten den Vertretern der Polizei für ihre hervorragende Arbeit und die gute Zusammenarbeit mit der Stadt.

Bericht der KM Sozialstation gGmbH über den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2014

Die KM Sozialstation gGmbH blickt auf ein gutes Geschäftsjahr 2014 zurück: Die intensiven Bemühungen der Spitzenverbände in den letzten Jahren, die Bedeutung der häuslichen Pflege ins öffentliche Bewusstsein zu rücken, tragen langsam Früchte. So blieben die Leistungsentgelte der Kassen im Jahr 2014 zum zweiten Mal in Folge nicht hinter den Tarifabschlüssen des öffentlichen Dienstes zurück, was sich unmittelbar auf die Ertragslage der Sozialstation ausgewirkt hat. Es muss daher auch an dieser Stelle einmal mehr betont werden, wie wichtig eine hinreichend finanzierte häusliche Pflege für die Versorgung von alten und kranken Menschen ist, um den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit zu sichern. Die Sozialstation hat im Geschäftsjahr 2014 bei einem Umsatz von 1,379 Millionen Euro (2013: 1,302 Millionen Euro) nach mehreren Verlustjahren mit 17.000 Euro erstmalig seit 2009 wieder ein positives Betriebsergebnis erreicht (2013: - 29.900 Euro). Dieser erfreuliche Umstand darf angesichts von teilweise für das Jahr 2013 rückwirkend gezahlten, aber erst in 2014 verbuchten Leistungsentgelten nicht überbewertet werden, ist aber dennoch ein schöner Erfolg für die Sozialstation.

Im Jahr 2014 wurden in der Sozialstation wichtige Weichen für die Zukunft gestellt und die mobile Datenerfassung eingeführt. Der Personalbestand betrug zum Jahresende 2014 23,40 Stellen, die mit 54 Mitarbeitern besetzt waren. 112 Haushalte waren an das Hausnotrufsystem der Sozialstation angeschlossen. Es wurden durchschnittlich 280 Patienten ambulant versorgt.

Die hervorragende Arbeit der Sozialstation wird einmal mehr auch vom Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) unterstrichen, der in seinem Transparenz- und Qualitätsbericht vom 15.12.2014 die Arbeit der Sozialstation mit der Gesamtnote 1,0 bewertet hat. Diesem steht die Note der Kundenzufriedenheit mit

ebenfalls 1,0 in nichts nach.

Persönliche/r Referent/in des Bürgermeisters
- Ausnahme von der Stellenwiederbesetzungssperre

Der Ausschuss für Verwaltung und Soziales beschloss eine Ausnahme von der Stellenwiederbesetzungssperre für die zum 31.08.2015 frei werdende Stelle der Persönlichen Referentin des Bürgermeisters. Die Stelle kann ab dem 01.09.2015 wiederbesetzt werden.

Annahme einer Spende

Unter dem Namen „Sommernachtssplitter“ nehmen die Gewerbebetriebe Fliesenleger Bösemann, Malerbetrieb Schmidt, Tierarztpraxis Dr. Leinemann, Elektro Kopp, Montagebau Martin, Agentur Langhof und Sanitär-Heizungsbetrieb Kirschmann schon seit Jahren an der Münchinger Sommernacht teil. Die Gruppe hat sich entschieden, den diesjährigen Erlös in Form einer Bank und eines Abfallbehälters zur Aufstellung auf dem Stiegelplatz zu spenden. Der Annahme dieser Spende in Höhe von ca. 1.100 Euro wurde vom Gremium zugestimmt.